WDR RUNDFUNK CHOR

HÄNDEL WITH CARE

MIT DEM
WDR SINFONIEORCHESTER

Sa 10. Dezember 2016
Kölner Philharmonie / 18.00 Uhr

HÄNDEL WITH CARE

SA 10. DEZEMBER 2016
KÖLNER PHILHARMONIE
18.00 UHR

Auf den Seiten des WDR Rundfunkchors unter wdr-rundfunkchor.de
finden Sie fünf Tage vorher das Programmheft zum jeweiligen Konzert.

PROGRAMM

Georg Friedrich Händel

aus: »Feuerwerksmusik«
Suite für Orchester D-dur HWV 351
IV. La Réjouissance. Allegro

aus: »Coronation Anthem«
No. 1 HWV 258:
Zadok the Priest *

aus: Oratorium »Messiah« HWV 56:
Comfort ye
Ev'ry valley
Ian Bostridge Tenor

Rejoice greatly
Dorothee Mields Sopran

aus: Oratorium »Judas Maccabaeus«
HWV 63:
See, the conqu'ring hero comes *
March für Orchester

aus: Oratorium »Solomon« HWV 67:
Swell, swell the full chorus

aus: »Acis and Galatea« HWV 49:
Love sounds th'alarm
Ian Bostridge Tenor

aus: Oratorium »Theodora« HWV 68:
With darkness deep
Dorothee Mields Sopran

aus: Oratorium »Hercules« HWV 60:
March für Orchester

aus: »Acis and Galatea« HWV 49:
Duett: Happy we! (1739)
Ian Bostridge Tenor
Dorothee Mields Sopran

aus: Oratorium »Solomon« HWV 67:
The name of the wicked

PAUSE

aus: »Feuerwerksmusik«
Suite für Orchester D-dur HWV 351
I. Ouverture. Allegro

aus: Oratorium »Hercules« HWV 60:
To him your grateful notes of praise
belong

aus: Oratorium »Solomon« HWV 67:
Will the sun forget to streak

aus: Oratorium »Jephtha« HWV 70:
Hide thou thy hated beams
Waft her, angels
Ian Bostridge Tenor

aus: Oratorium »Solomon« HWV 67:
Music, spread thy voice around *

aus: Oper »Giulio Cesare in Egitto«
HWV 17:
Svegliatevi nel core
Dorothee Mields Sopran

aus: »Wassermusik«
Suite Nr. 1 F-Dur HWV 348:
7. Alla Hornpipe für Orchester

aus: »L' Allegro, il Penseroso
ed il Moderato« HWV 55:
As steals the morn
Ian Bostridge Tenor
Dorothee Mields Sopran

aus: Oratorium »Messiah« HWV 56:
Worthy is the lamb *
Amen

*mit Mitsing-Projektchor

Dorothee Mields Sopran
Ian Bostridge Tenor
WDR Rundfunkchor Köln
WDR Mitsing-Projektchor
WDR Sinfonieorchester Köln
Stefan Parkman Leitung

Das Konzert wird am Sonntag, den
11. Dezember 2016, 18 Uhr in der
Bielefelder Oetkerhalle erneut gegeben.

SENDETERMIN
WDR 3 SO 18. DEZEMBER 2016, 20.04 UHR

HÖREN SIE DIESES KONZERT AUCH
IM WDR 3 KONZERTPLAYER: WDR3.DE

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

DAS MITSINGPROJEKT

»Ich möchte Menschen vor der Bühne und auf der Bühne für Händels Meisterwerke begeistern«. Stefan Parkman ist voller Vorfreude: Bereits zum dritten Mal leitet er das vorweihnachtliche Mitsingprojekt, bei dem neben dem WDR Rundfunkchor und dem WDR Sinfonieorchester 152 weitere engagierte Mitsängerinnen und Mitsänger auf der Bühne der Kölner Philharmonie stehen werden.

In seiner schwedischen Heimat Uppsala sowie in ganz Europa leitete der Chefdirigent Stefan Parkman schon ähnliche Projekte mit großem Erfolg. Er ist davon überzeugt: Singen entspannt, macht glücklich und fördert Geist und Seele! Durch Projekte dieser Art möchte er Menschen zusammenbringen, Kulturnähe ermöglichen und die Freude am Musizieren teilen.

Sängerinnen und Sänger unterschiedlichsten Alters und Alltags begegnen sich; was sie in ihrer Individualität vereint, ist die Leidenschaft am gemeinsamen Singen.

Bereits im Mai 2016 trafen die ersten Anmeldungen zum Mitsingen im Management ein, im November fanden die ersten vier Proben des Mitsingchores unter der Leitung von Robert Blank statt. Die ersten gemeinsamen Proben mit WDR Rundfunkchor und WDR Sinfonieorchester fanden in der Woche vor dem Konzert statt.

Der 17-jährige Gero Klein zählt zu den jüngsten Sängern des Mitsingchores. Auf die Frage, was ihn bewege, bei dem Projekt mitzumachen, antwortet er selbstverständlich »Ich singe gern!«. Auch seine Mutter, Britta Klein, ist begeistert vom Mitsingprojekt und nimmt auch die Fahrt von Bonn aus in Kauf: »Wir freuen uns schon sehr auf das Konzert. Es ist eine tolle Möglichkeit, auf der Bühne der Philharmonie zu stehen, aber auch, mit meinem Sohn gemeinsam in einem Chor zu singen.«

Erfreut ist auch Marette Frielingsdorf, die bereits zum fünften Mal bei einem Mitsingprojekt des WDR mitmacht: »Ich habe große Freude an der Musik, an dem Singen in einem so großen Chor, geleitet von Stefan Parkman«. Gerade bei dem trüben Novemberwetter müsse man sehr viel Motivation und Liebe zum Singen mitbringen, um sich im Dunkeln auf den Weg zu machen.

Die 23-jährige Johanna Uhrmeister schätzt die gute Stimmung bei den Proben: »Man fühlt die Begeisterung jedes einzelnen Sängers und jeder einzelnen Sängerin«.

Mit großer Sorgfalt und Liebe zum musikalischen Detail probt Robert Blank mit dem Mitsingchor. Es wird konzentriert gearbeitet, der Spaß am gemeinsamen Singen bleibt dabei nicht auf der Strecke. Nach dem Einsingen wird als Erstes das »Amen« aus dem Messiah geprobt. Man hört, dass alle Sängerinnen und Sänger Vorerfahrungen mitbringen.

Am Ende der Probe spürt man die Freude darüber, dass schwierige Stellen schon gut klappen. Alle klatschen und sind voller Vorfreude auf das große Konzert in der Kölner Philharmonie!

Anna Frost

DER MITSINGCHOR WIRKT BEI FOLGENDEN PARTIEN MIT:

aus dem »Coronation Anthem« No. 1 HWV 258:
Zadok the Priest

aus dem Oratorium »Judas Maccabaeus« HWV 63:
See, the conqu'ring hero comes

aus dem Oratorium »Solomon« HWV 67:
Music, spread thy voice around

aus dem Oratorium »Messiah« HWV 56:
Worthy is the lamb
Amen

Georg Friedrich Händel, Gemälde eines unbekannten Meisters

HÄNDEL WITH CARE

AFFEKT UND LEIDENSCHAFT

»Händel with Care« oder »Handle with Care«: hinter dem genialen Wortspiel schwingt der Gedanke mit, welches großartige, zu pflegende Erbe uns in Händels Musik vorliegt. Kraftvolle Virtuosität, majestätische Erhabenheit und Größe, empfindungsvolle Stimmungsbilder – all dies klingt uns aus Händels emphatischer Chormusik aus seinen Opern und Oratorien entgegen.

Die »Feuerwerksmusik«, komponiert 1748 zur Feier der Unterzeichnung des Aachener Friedens nach dem siebenjährigen, österreichischen Erbfolgekrieg eröffnet das Konzert. Anschließend steht ein biografisch wichtiges Werk Händels auf dem Programm: die »Coronation Anthem«, die er anlässlich der Krönungsfeierlichkeiten Georg II. zum englischen König (11. Oktober 1727 Westminster Abbey) komponierte. War eine solche Musik zu komponieren bisher Engländern wie Henry Purcell oder John Blow vorbehalten, so wurde nun Händel (seit 1723 königlicher Komponist der Hofkapelle) damit beauftragt – ein großes Privileg! Die Hymne »Zadok the Priest«, in textlichem Rekurs auf den biblischen König Salomo, erklang zur rituellen Salbung Georg II. Die effektvolle Wirkung des dreiteilig gegliederten Chorsatzes beruht auf dem Prinzip fortlaufender Steigerung.

The oratorio way

Seit Händels grandiosem Einstand mit seiner Oper »Rinaldo« (1711) kämpfte er in London für die Etablierung von Italiens Exportschlager Nummer 1 – der Opera seria. Ein nicht eben leichtes Unterfangen, war man doch in England zu Recht stolz auf das Erbe Shakespeares und die Tradition des Sprechtheaters. Bis 1741 brachte Händel rund 40 Opern auf die Bühne. Unter seiner Leitung von 1719 – 1728 florierte die marktwirtschaftlich geführte »Royal Academy of Music«, aber es gab auch immer wieder Rückschläge durch Konkurrenten oder hämische Kritik der Presse. Zu Beginn der 1740er-Jahre zog Händel aus den täglichen Querelen, negativen Rivalitäten und Streitigkeiten um seine Opernunternehmungen den Schluss, nicht mehr an der Opera seria festzuhalten. Dafür wandte er sich, wenn wohl auch zunächst freudlos, dem Oratorium zu. Bereits seit Mitte der 1730er-Jahre hatte er Oratorien

präsentiert: »Deborah« (1733), »Athalia« (1733) und »Alexander's Feast« (1736) – und diese nun »endlich« auch in der englischen Landessprache. Der Erfolg gab ihm nach einiger Zeit Recht, so ein Zeitgenosse: »Mister Händel hat hier auf so glückliche Weise Oratorien eingeführt, musikalische Dramen, deren Gegenstand biblischer Natur sein muss, und in dem die Feierlichkeit der Kirchenmusik angenehm mit den ansprechendsten Bühnenmelodien vereinigt ist.«

Bis heute feiert die Nachwelt Händel bekanntlich als eigentlichen Schöpfer des englischen Oratoriums. Ein wichtiger Meilenstein hierbei war natürlich der »Messiah«, der inzwischen schon längst zum »Klassiker« avanciert ist. Am 13. April 1742 erklang er erstmals in Dublin und sein Riesenerfolg ermutigte Händel, auf dem einmal eingeschlagenen »oratorio way« weiterzugehen. Am heutigen Abend hören Sie daraus u.a. das tröstende »Comfort ye – Ev'ry valley« (Tenor).

Sacred dramas

Als sich Händel von der Oper ab- und dem Oratorium zuwandte, warteten unvorhersehbare Schwierigkeiten auf ihn. Er hatte weder einen festen Aufführungsort, noch ein berechenbares Publikum. Da die biblischen Stoffe auf Opernbühnen vorgetragen wurden, fragte sich mancher, ob das Oratorium überhaupt »aus Gottesfurcht« besucht würde. Die musikalischen Rahmenbedingungen von Opera seria und Oratorio entsprechen sich: Gesungene Nummern der Einzeldarsteller wechseln sich mit Auftritten des Chores ab. Der entscheidende Unterschied liegt jedoch in der Wahl des Librettos (und dem Fehlen ausagierter Handlung auf der Bühne). Händels »Sacred dramas«, so wie er seine Oratorien oft nannte, behandeln andere Stoffe und Themen – vorzugsweise Geschichten aus der Bibel – mit dem angenehmen Nebeneffekt, dass das Publikum von Anfang an mit dem Inhalt bestens vertraut war.

Zu Händels beliebtesten Oratorien, die zu Lebzeiten häufig gespielt wurden, gehört »Judas Maccabaeus« (Uraufführung Sommer 1746). Sein Erfolg ist unmittelbar mit der poli-

Das Beisammensein von Acis und Galatea wird vom Riesen Polyphem gestört.

tischen Geschichte Englands verknüpft. Der Herzog von Cumberland schlug im April 1746 in Schottland den katholischen Aufstand der Jakobiten nieder, der den Frieden Englands bedroht hatte. Das patriotische Londoner Publikum begrüßte vor diesem politischen Hintergrund Händels Oratorium über den alttestamentlichen Heerführer Judas Maccabaeus. Dieser hatte das jüdische Volk vor seinen syrischen und ägyptischen Besatzern gerettet und den zerstörten Tempel wieder aufgebaut. Die jüdische Community feiert deswegen bis heute in dieser Zeit das Chanukka-Lichterfest. 1748 fügte Händel den aus »Joshua« stammenden Chor »See, the conqu'ring hero comes« ein – ein genialer Schachzug, da das berühmte Stück (bekannt bei uns als »Tochter Zion«) zum Symbol der wiedererlangten Freiheit Englands wurde.

Händels »Solomon« greift wiederum auf den Lobpreis eines idealisierten biblischen Herrschers – diesmal des Königs Salomon – zurück. Das Oratorium entstand 1748 zu der Zeit des Aachener Friedens. Bei den englischen Zuhörerinnen und Zuhörern, die sich von ihrem Selbstverständnis her gerne als von Gott auserwähltes Volk betrachteten, fiel dieser Rekurs auf eine ungewöhnlich friedvolle jüdische Geschichte unter König Salomon auf fruchtbaren Boden. So wird seine weise Regentschaft am Ende des 2. Aktes im feierlich-beschwingten »Swell, swell the full chorus« gerühmt. Auch der Finalchor des Oratoriums »The name of the wicked«, unterstützt vom reich besetzten Orchester, rühmt den kompetenten Herrscher. Nicht zuletzt spiegelt sich darin Händels, zwar idealtypisch verklärte, aber doch reale Huldigung an seinen Gönner Georg II. wider sowie an die Nation England, die ihn gastlich aufgenommen und breite Entfaltungsmöglichkeiten geboten hatte.

Eine neue Klangfarbe kommt mit Händels Pastoraloper »Acis und Galatea« ins Spiel. Sie wurde 1718 für eine Aufführung im Privathaus eines Mäzens komponiert und ist Händels erstes dramatisches Werk in englischer Sprache. Die Fabel um Acis und Galatea, deren Liebe durch den Riesen Polyphem zerstört wird, entstammt Ovids »Metamorphosen«. Der Riese Polyphem verlangt nach Galatea, die aber längst Acis versprochen ist. Sein aggressives Werben reizt Acis zu seiner heroischen Bravourarie »Love sounds th'alarm«, in der er dem unansehnlichen Riesen den Kampf ansagt.

Punktierte, bläserunterstützte Rhythmen und ein auftrumpfender Gestus unterstreichen seine Rachegefühle. Dennoch unterliegt er am Ende dem Polyphem, der ihn erschlägt. Galatea, zunächst untröstlich, verwandelt den Geliebten in eine sprudelnde Quelle, womit er zum Teil der bukolischen Landschaft wird. Aus glücklichen gemeinsamen Zeiten stammt dagegen »Happy we!« aus dem Finale des ersten Teils, ein Duett, in dessen ungetrübte Heiterkeit auch der Chor einstimmt.

Biblische Heldinnen und Helden

Dazwischen erklingt »With darkness deep« der Theodora aus Händels gleichnamigen Oratorium (1750). Der Komponist hat der biblischen Märtyrergestalt höchsten Tribut gezollt: Alle Arien stehen in Moll. So auch die erwähnte Arie, die die Isoliertheit und Verzweiflung der Theodora in sanften Streicherklang hüllt. Händels Opern und Oratorien kennen einige dieser tragischen Protagonistinnen und er charakterisiert stets einfühlsam und in größter Intensität ihre schmerzvollen Emotionen.

Im zweiten Teil des Abends, eröffnet vom Finalchor aus dem Oratorium »Hercules« (1745), werden wir Zeuge einer schicksalhaften Begebenheit im Leben des biblischen Feldherrn Jephtha. In Händels Oratorien wird ja oft die heldenhafte Bewährung der Menschen im Glauben oder das Eingreifen Gottes in das Schicksal seines Volkes thematisiert. »Jephtha«, Händels letztes Oratorium aus dem Jahr 1751, schildert die ausweglose Situation Jephthas, der Gott gelobt, das erste Lebewesen, das ihm nach Rückkehr aus erfolgreicher Schlacht begegnen würde, zu opfern: Ausgerechnet seine Tochter Iphis läuft Jephtha als erste in die Arme. Im Arioso »Hide thou thy hated beams« und der anschließenden Klage-Arie »Waft her, angels« spricht sich die untröstliche Verzweiflung des Vaters darüber aus, sein eigenes Kind opfern zu müssen. Der in der Barockoper beliebte »Angelus ex machina« hilft am Schluss, das dramatische Ende der Tochter abzuwenden.

Händels Vorliebe galt den Heldinnen und Helden seiner Opern und Oratorien: Er vermochte, ihre Leidenschaften – seien es Wutausbrüche, Todessehnsüchte oder Affekte von Freude und Glückseligkeit – musikalisch in Wallung zu bringen und dabei eine ganze Bandbreite an Emotionen aufzufahren. In den

Im Streit zweier Frauen um ein Kind spricht König Salomon Recht (»salomonisches Urteil«).
Die biblische Geschichte (1. Buch der Könige 3, 16 – 28) ist auch Inhalt von Händels Oratorium »Solomon«.

Händelopern wurden die männlichen Hauptpartien oft von berühmten Kastraten gesungen, aber auch von Primadonnen, wie der legendären Mezzosopranistin Margherita Durastanti. Bei den Aufführungen von Händels Oper »Giulio Cesare« (1724) verkörperte die Durastanti den Sesto und seine Rache-Arie »Svegliatevi nel core«.

Gänzlich ohne Chöre kommt »L' Allegro, il Penseroso ed il Moderato« aus. Es ist ein Werk für drei Gesangssolisten und Orchester auf der textlichen Grundlage von Gedichtpaaren John Miltons. Dabei werden die verschiedenen Vorzüge von »L' Allegro« (»Der Fröhliche«) und »Il Penseroso« (»Der Nachdenkliche«) gegenübergestellt, um am Ende im Duett »As steals the morn« eine versöhnliche Synthese von Frohsinn und Schwermut einzugehen.

Mit Kraft und Gottvertrauen beschließt der berühmte Finalchor aus dem »Messiah« »Worthy is the lamb – Amen« das heutige Konzert, in dem auch ein Chor von 152 Mitsängerinnen und Mitsängern stimmgewaltig mitsingt. Händels Fortschreiten auf dem »oratorio way« bewirkte, dass Aufführungen (gerade des »Messiah«) auch durch Laienmusikerinnen und -musiker allerorten möglich wurden, wodurch das ursprüngliche Publikum zum Träger der englischen Oratorientradition wurde. Noch Haydn, Mendelssohn oder Dvořák schrieben ihre Oratorien nicht für Berlin, Wien oder Leipzig, sondern für England.

Tilla Clüsserath

GESANGS-TEXTE

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Coronation anthem No. 1 HWV 258

ZADOK THE PRIEST

TEXT: ALTES TESTAMENT, 1. BUCH DER KÖNIGE (KAPITEL I, 38 – 40)

Zadok the Priest, and Nathan the Prophet, anointed Solomon King.
And all the people rejoic'd, and said:
God save the King, long live the King, may the King live for ever!
Amen, Allelujah!

Der Priester Zadok und der Prophet Nathan salbten König Salomon.
Und alles Volk war sehr fröhlich und sprach:
Glück dem König, lang lebe der König,
der König lebe ewiglich!
Amen, Hallelujah!

Messiah, Oratorium in drei Akten HWV 56

COMFORT YE

EV'RY VALLEY

REJOICE GREATLY

TEXT: CHARLES JENNENS (1700 – 1773)

Act 1, Scene 1

Comfort ye, comfort ye my people, saith your God; speak ye comfortably to Jerusalem, and cry unto her, that her warfare is accomplish'd, that her iniquity is pardon'd. The voice of him that crieth in the wilderness; prepare ye the way of the Lord; make straight in the desert a highway for our God.

Tröste dich, mein Volk, spricht dein Gott. Redet trostreich mit Jerusalem und ruft ihr zu, dass ihr Kriegsdienst zu Ende, dass ihre Missetat vergeben ist. Es ist seine Stimme, die verkündigt in der Wildnis: Bereitet dem Herrn den Weg, ebnet in der Wüste einen Pfad für unsern Gott.

Ev'ry valley shall be exalted, and ev'ry mountain and hill made low: the crooked straight and the rough places plain.

Jedes Tal soll erhöht werden, und jeden Berg und Hügel macht tief, das Krumme gerade und die unebenen Stellen glatt.

Act 1, Scene 5

Rejoice greatly, O daughter of Zion; shout, O daughter of Jerusalem: behold, thy King cometh unto thee. He is the righteous Saviour, and he shall speak peace unto the heathen.

Freue dich sehr, Tochter von Zion, jauchze, o Tochter von Jerusalem; siehe, dein König kommt zu dir. Er ist der rechte Erretter, und er wird Frieden predigen unter den Heiden.

Judas Maccabeus, Oratorium in drei Akten HWV 63

SEE, THE CONQU'RING HERO COMES
TEXT: THOMAS MORELL (1703 – 1784)

Act 3

See, the conqu'ring hero comes, sound the trumpets, beat the drums. Sports prepare, the laurel bring, Songs of triumph to him sing.	Seht den Siegeshelden kommen! Schallt, Trompeten, Pauken, tönt! Opfer bereitet, Lorbeer streut, Triumphgesänge stimmet an.
See the god-like youth advance, breathe the flutes, and lead the dance. Myrtle wreaths, and roses twine, to deck the hero's brow divine.	Seht den göttlichen Jüngling herschreiten! Blast die Flöten, führt den Tanz; Myrthenkränze, Rosen flechtet, des Helden göttlich Haupt bekränzt.
See, the conqu'ring hero comes, sound the trumpets, beat the drums. Sports prepare, the laurel bring, Songs of triumph to him sing.	Seht den Siegeshelden kommen! Schallt, Trompeten, Pauken, tönt! Opfer bereitet, Lorbeer streut, Triumphgesänge stimmet an.

Solomon, Oratorium in drei Akten HWV 67

SWELL, SWELL THE FULL CHORUS
TEXT: UNBEKANNT

Act 2, Scene 3

Swell, swell the full chorus to Solomon's praise, record him, ye bards, as the pride of our days. Flow sweetly the numbers that dwell on his name, And rouse the whole nation in songs to his fame. Swell, swell the full chorus.	Schallt laut, ihr Chöre, zu Salomos Preis, O nennt ihn, ihr Sänger, den Stolz unserer Zeit. Schwellt lieblich das Lied, das besingt seine Huld, Erhebt all das Volk mit dem Sang seines Ruhms. Schallt laut, ihr Chöre.

Acis and Galatea HWV 49

LOVE SOUNDS TH'ALARM
TEXT: JOHN GAY (1685 – 1732),
ALEXANDER POPE (1688 – 1744)
UND JOHN HUGHES (1677 – 1720)

Act 2

Love sounds th'alarm and fear is a flying. When beauty's the prize, what mortal fears dying? In defence of my treasure I'd bleed at each vein, without her no pleasure, for life is a pain.	Auf in den Kampf, die Furcht ist entflohn, wer fürchtet den Tod, wenn Schönheit der Lohn. Zur Beschützung der Liebsten vergieß ich mein Blut, ihr weih ich mein Leben mit feurigem Mut.

Theodora, Oratorium in drei Akten HWV 68

WITH DARKNESS DEEP
TEXT: THOMAS MORELL (1703 – 1784)

Act 2, Scene 2

With darkness deep, as is my woe, hide me, ye shades of night; Your thickest veil around me throw, conceal'd from human sight. Or come thou, death, thy victim save, kindly embosom'd in the grave.	In tiefe Dunkelheit, so wie meine Not, versteckt mich ihr Schatten der Nacht; Werft eure dicksten Schleier über mich, versteckt mich vor den Blicken der Menschen. Oder komm du, Tod, dein Opfer ist dir sicher, gnädig zur Ruhe gebettet im Grab.

Christliche Märtyrerinnen wie Theodora oder Ursula wurden zum Gegenstand der Malerei.
Hier malte Giovanni Battista Tiepolo die Heilige Agatha, Gemälde um 1756.

Acis and Galatea HWV 49

HAPPY WE!

TEXT: JOHN GAY (1685 – 1732)

Act 1

Happy we!	Selig wir!
What joys I feel!	Welch' Freude ich fühle!
What charms I see!	Wie strahlt dein Reiz!
Of all youths thou dearest boy!	Aller Hirten Liebster du!
Of all nymphs thou brightest fair!	Aller Nymphen Schönste du!
Thou all my bliss, thou all my joy!	Du all mein Heil, du all mein Glück!
Happy we!	Selig wir!

Solomon, Oratorium in drei Akten HWV 67

THE NAME OF THE WICKED

TEXTDICHTER: UNBEKANNT

Act 3

The name of the wicked shall quickly be past, but the fame of the just shall eternally last.	Der Name der Bösen soll schleunigst vergehn, doch der Ruhm der Guten soll auf ewig besteh'n.

Hercules, Oratorium in drei Akten HWV 60

TO HIM YOUR GRATEFUL NOTES OF PRAISE BELONG

TEXT: THOMAS BROUGHTON (1704 – 1774)

Act 3, Scene 5

To him your grateful notes of praise belong, the theme of liberty's immortal song! Awed by his name, oppression shuns the light, and slav'ry hides her head in depths of night, while happy climes to his example owe the blessings that from peace and freedom flow.	Stimmt an den Preisgesang, von Dank durch-glüht, dem Freiheitsgründer ein unsterblich Lied! Vor ihm entschwand der Willkür Eigenmacht, Gewalttat birgt ihr Haupt in tiefe Nacht, und selig lebt das Volk, das er beriet, im Segen, der aus Fried' und Freiheit blüht.

Solomon, Oratorium in drei Akten HWV 67

WILL THE SUN FORGET TO STREAK
TEXTDICHTER: UNBEKANNT

Act 3

Will the sun forget to streak	Säumt der Sonne Morgenlicht
eastern skies with amber ray,	je in seinem Sphärenlauf?
when the dusky shades to break	Wenn der mächt'ge Nebel bricht,
he unbars the gates of day?	wirft das Tor des Tags sie auf:
Then demand if Sheba's queen	So trägt Sabas Königin
e'er can banish from her thought	ewig treu in Herz und Sinn
all the splendour she has seen,	all den Glanz, der ihr erschien,
all the knowledge thou has taught.	all die Huld, die du verliehn.

Jephtha, Oratorium in drei Akten HWV 70

HIDE THOU THY HATED BEAMS
WAFT HER, ANGELS
TEXT: THOMAS MORELL (1703 – 1784)

Act 3, Scene 1

Hide thou thy hated beams, O sun,	Verbirg deine verhassten Strahlen,
in clouds and darkness,	o Sonne, in Wolken und Dunkelheit,
deep as is a father's woe.	tief wie des Vaters Weh;
A father, offring up his only child	Ein Vater opfert sein einziges Kind,
in vow'd return for victory and peace.	Gelobt als Unterpfand für Sieg und Frieden.
Waft her, angels, through the skies,	Tragt sie, ihr Engel, durch den Himmel,
far above yon azure plain –	hoch über das azurne Blau,
glorious there, like you, to rise,	wo glorreich sie, wie ihr, erstehen
there, like you, for even reign.	und, wie ihr, auf ewig herrschen soll.
Waft her, angels …	Trag sie, ihr Engel …

Solomon, Oratorium in drei Akten HWV 67

MUSIC, SPREAD THY VOICE AROUND
TEXTDICHTER: UNBEKANNT

Act 3

Music, spread thy voice around,	Hebt im Chor der Stimmen Klang,
sweetly flow the lulling sound.	lieblich tön' ein süßer Sang.

Giulio Cesare in Egitto, Oper in drei Akten HWV 17

SVEGLIATEVI NEL CORE
TEXT: NICOLA FRANCESCO HAYM
(1678 – 1729)

Act 1, Scene 4

Svegliatevi nel core,	Erwacht in meinem Herzen,
furie d'un alma offesa	Furien einer verletzten Seele,
a far d'un traditor aspra vendetta!	um an einem Verräter bittere Rache
L'ombra del genitore	zu nehmen! Der Geist meines Vaters
accorre a mia difesa,	eilt mir zur Hilfe
e dice: »a te il rigor,	und spricht: »von Dir,
Figlio si aspetta.«	oh Sohn, wird Wut erwartet.«

L' Allegro, il Penseroso ed il Moderato HWV 55

AS STEALS THE MORN
TEXT: JOHN MILTON (1608 – 1674)

Act 3

As steals the morn upon the night,	Wie sich der Morgen anschleicht an die
and melts the shades away,	Nacht und alle Schatten schmelzen lässt,
so truth does fancy's charm dissolve,	so löst Wahrheit auf den Reiz der Phantasie
and rising reason puts to flight	und die aufsteigende Vernunft schlägt in die
the fumes that did the mind involve,	Flucht die Dünste, die den Geist umhüllt,
restoring intellectual day.	dass wieder dämmere der Tag des Intellekts.

Messiah, Oratorium in drei Teilen HWV 56

WORTHY IS THE LAMB
TEXT: CHARLES JENNENS (1700 – 1773)

Act 3, Scene 4

Worthy is the Lamb that was slain, and hath redeemed us to God by his blood, to receive power, and riches, and wisdom, and strength, and honour, and glory, and blessing. Blessing and honour, glory and power be unto him that sitteth upon the throne, and unto the Lamb, for ever and ever.

Amen.

Würdig ist das Lamm, das erschlagen wurde und uns losgekauft hat bei Gott durch sein Blut, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Segen. Segen und Ehre, Ruhm und Stärke gebührt ihm, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm, auf immer und ewig.

Amen.

BIOGRAFIEN

DOROTHEE MIELDS

\ eine der führenden Interpretinnen für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts
\ enge Zusammenarbeit mit dem Collegium Vocale Gent, der Nederlandse Bachvereiniging, L'Orfeo Barockorchester, dem Freiburger Barockorchester, RIAS Kammerchor, Bach Collegium Japan, Tafelmusik Baroque Orchestra Toronto und dem Klangforum Wien sowie mit Dirigenten wie Stefan Asbury, Beat Furrer, Paul Goodwin, Philippe Herreweghe, Gustav Leonhardt, Emilio Pomàrico, Hans-Christoph Rademann, Masaaki Suzuki und Jos van Veldhoven
\ gern gesehener Gast bei internationalen Festspielen wie dem Bachfest Leipzig, Wartburgkonzerte Eisenach, Suntory Music Foundation Festival in Japan, Boston Early Music Festival, Festival van Vlaanderen, Wiener Festwochen, Händel-Festspiele Halle, Musikfestspiele Potsdam, Styriarte Graz, Les Académies Musicales de Saintes, Niedersächsische Musiktage und Musikfest Bremen
\ ab der Spielzeit 2016/17: Gesangslehrerin am Koninklijk Conservatorium Den Haag

IAN BOSTRIDGE

\ Studium der Geschichte und Philosophie an den Universitäten Oxford und Cambridge
\ 1991 Wechsel zum Gesangsstudium
\ Debüt und erstes Solorecital in der Wigmore Hall (1993)
\ Auftritte bei internationalen Festivals und in renommierten Konzertsälen u. a. mit den Berliner und den Wiener Philharmonikern, dem Chicago Symphony Orchestra, Boston Symphony Orchestra, London Symphony Orchestra, BBC Symphony Orchestra, Royal Concertgebouw Orchestra, New York Philharmonic sowie mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra
\ Zusammenarbeit mit Dirigenten wie u. a. Sir Simon Rattle, Daniel Harding, James Levine, Riccardo Muti und Seiji Ozawa
\ zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Gramophone Award 1998, 2010 einen Grammy für Brittens »Billy Budd«, einen britischen Time Out Classical Music Award sowie insgesamt 6 ECHO Klassik-Preise
\ 2004 »Order of the British Empire« für sein musikalisches Engagement

STEFAN PARKMAN

\ geboren in Uppsala, Schweden
\ Gesangs- und Dirigierstudium an der Königlichen Musikhochschule Stockholm
\ Chefdirigent des Schwedischen Rundfunkchors (2002 – 2005) und des Dänischen Rundfunkchors (1989 – 2002), Leitung des Königlichen Philharmonischen Chors Stockholm (1985 – 1993) und des Knabenchors am Dom von Uppsala (1974 – 1988)
\ internationale Zusammenarbeit mit Chören wie dem RIAS Kammerchor, dem MDR Rundfunkchor, dem NDR Chor, dem SWR Vokalensemble, dem Chor des Bayerischen Rundfunks, dem Niederländischen Rundfunkchor und dem Chor von Radio France
\ Gastengagements bei fast allen wichtigen Ensembles und Sinfonieorchestern Schwedens sowie beim Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, Dänischen Rundfunkorchester, Odense Sinfonieorchester und beim Aarhus Sinfonieorchester; Leitung verschiedener Produktionen an der Königlichen Oper Stockholm
\ zahlreiche CD-Einspielungen mit dem Rundfunkchor Berlin, dem Dänischen Rundfunkchor, dem Schwedischen Rundfunkchor und dem Akademischen Kammerchor Uppsala
\ 1997 Auszeichnung mit dem Ritterkreuz des dänischen Dannebrogordens durch Königin Margarethe II
\ 2012 Verleihung des Ordens »Litteris et Artibus« durch König Carl XVI Gustaf von Schweden
\ Mitglied der Königlichen Schwedischen Musikakademie
\ Professor und Director Cantorum an der Universität von Uppsala
\ seit Beginn der Spielzeit 2014/2015: Chefdirigent des WDR Rundfunkchores

WDR RUNDFUNKCHOR

\ Profi-Chor mit 45 Berufssängerinnen und -sängern vermittelt bewegende Chorerlebnisse
\ Chefdirigenten der Vergangenheit: Bernhard Zimmermann, Herbert Schernus, Helmuth Froschauer, Anton Marik, Rupert Huber
\ Repertoire: von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen, A cappella-Konzerte, groß besetzte Oratorien mit Orchester, solistisch besetzte Vokal-Musik, sinfonisches Repertoire, Filmmusik und Oper
\ schreibt mit Ur- und Erstaufführungen (bislang mehr als 150) und innovativen Projekten Musikgeschichte
\ singt mit den renommiertesten Solisten, Orchestern und Dirigenten
\ Auftritte bei internationalen Festivals wie den Berliner und Wiener Festwochen, dem Festival de Música de Canarias, den Salzburger Festspielen, dem Stockholm Festival, der Biennale Venedig, dem Festival MUSICA in Straßburg, dem Flandern Festival und den PROMS London
\ Konzertreisen nach New York, Zürich, Mailand, Paris, London, Athen, Rom, Brüssel, Genf, Jerusalem, Tel Aviv, Boston, Cleveland, Washington, Osaka, Tokio, Kairo und Alexandria
\ »Stimme« des WDR Sinfonieorchesters und des WDR Funkhausorchesters sowie der Orchester in NRW bei Konzerten, live vor Ort, im Studio, in Radio und Fernsehen sowie bei CD-Produktionen
\ 2012 Echo Klassik-Preis für die beste Chorwerkeinspielung: György Ligetis »Requiem«
\ 2015 Echo Klassik (»Audiophile Surround-einspielung des Jahres«) für Maurice Ravels »Daphnis et Chloé« unter Stefan Blunier mit dem Bonner Beethoven Orchester

Der WDR Rundfunkchor Köln singt am 10. Dezember 2016 in folgender Besetzung:

SOPRAN
Gun Young An
Benita Borbonus
Andrea Henke
Gabriele Henkel
Friedegard Herwig-Haschke
Beatrice Huber
Sabine Kallhammer
HanNa Koo
Anke Lambertz
Insun Min
Christiane Rost
Maria Ungers-Wagner
Martina von Bargen
Dong-Hi Yi
Santa Bulatova *

ALT
Beata Borchert
Pauline Bourke
Maria de Moel
Michaela Dobmeier
Elisabeth Graf
Margit Hungerbühler-Luther
Beate Koepp
Ursula Kunz
Claudia Nüsse
Kanako Sakaue
Carola Günther *

TENOR
Giovanni da Silva
Christian Dietz
Kay Immer
Kwon-Shik Lee
Boris Pohlmann
Wolfgang Reisert
Dirk Heidingsfelder
Javier Alonso *
Heinrich Heidbüchel *

BASS
Richard Logiewa
Guido Kaiser
Martin Krasnenko
Hee-Kwang Lee
Alexander Schmidt
Rolf Schmitz-Malburg
Arndt Schumacher
Thomas Bonni *
Achim Hoffmann

*Gäste

WDR SINFONIEORCHESTER

\ 1947 gegründet
\ musikalische Schwerpunkte im klassisch-romantischen Bereich und in der Musik des 20. Jahrhunderts
\ Chefdirigent seit 2010: Jukka-Pekka Saraste
\ ehemalige Chefdirigenten: Christoph von Dohnányi, Zdenek Macal, Hiroshi Wakasugi, Gary Bertini, Hans Vonk, Semyon Bychkov
\ Gastdirigenten u. a.: Claudio Abbado, Karl Böhm, Fritz Busch, Herbert von Karajan, Erich Kleiber, Otto Klemperer, Lorin Maazel, Sir André Previn, Zubin Mehta, Sir Georg Solti und Günter Wand
\ erfolgreiche Konzertreisen durch Europa, Russland, Japan, China, die USA und Südamerika
\ regelmäßige Radio- und Fernsehübertragungen, zahlreiche Schallplatteneinspielungen und Auftragskompositionen an Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart
\ CD-Veröffentlichungen u. a. mit Werken von Richard Strauss, Johannes Brahms, Dmitrij Schostakowitsch, Gustav Mahler, Giuseppe Verdi, Sergej Rachmaninow und Richard Wagner
\ Auszeichnungen: 2009 Diapason d'Or für die CD-Produktion »Canto di speranza« mit Werken von Bernd Alois Zimmermann, »Disc of the year«-Award 2010 des BBC Music Magazine für die Aufnahme von Richard Wagners Lohengrin zusammen mit dem WDR Rundfunkchor, norwegischer »Spellemannprisen 2010« für die CD-Produktion der Violinkonzerte von Sibelius und Prokofjew mit Vilde Frang, »Editor's Choice Award« für Gustav Mahlers 9. Sinfonie unter Jukka-Pekka Saraste
\ neueste Veröffentlichung: Einspielung von Anton Bruckners 8. Sinfonie unter der Leitung des Chefdirigenten Jukka-Pekka Saraste

Der WDR Sinfonieorchester Köln spielt am 10. Dezember 2016 in folgender Besetzung:

1. VIOLINEN
Naoko Ogihara 1. Konzertmeisterin
Jordan Ofiesh* 2. Konzertmeister
Christine Ojstersek Vorspielerin
Faik Aliyev
Pierre Marquet
Emilia Mohr
Ioana Ratiu
Cristian-Paul Suvaiala
Liya Yakupova
Michael Rein*

2. VIOLINEN
Barennie Moon Stimmführerin
Maria Aya Ashley
Lucas Barr
Adrian Bleyer
Jürgen Kachel
Keiko Kawata-Neuhaus
Alwina Kempf
Johannes Oppelcz

VIOLEN
Junichiro Murakami Solo
Gaelle Bayet
Laura Escanilla
Stephanie Madiniotis
Dashiel Nesbitt
Lisa Walther Akademie

VIOLONCELLI
Oren Shevlin Solo
Simon Deffner stv. Solo
Gudula Finkentey-Chamot
Leonhard Straumer

KONTRABÄSSE
Stanislau Anishchanka Solo
Michael Geismann
Guillermo Sanchez Lluch

FLÖTEN
Jozef Hamernik Solo
Martin Becker

OBOEN
Maarten Dekkers Solo
Svetlin Doytchinov stv. Solo

FAGOTTE
Henrik Rabien Solo
Hubert Betz

HÖRNER
Premysl Vojta Solo
Rainer Jurkiewicz
Hubert Stähle

TROMPETEN
Martin Griebl Solo
Frieder Steinle stv. Solo
Peter Roth

PAUKE/SCHLAGZEUG
Werner Kühn Solo
Johannes Steinbauer 1. Schlagzeuger

CEMBALO/ORGEL
Roderick Shaw*

*Gäste

VORSCHAU

FR 16. & SA 17. Dezember 2016
Kölner Philharmonie / 20.00 Uhr
WIEN 1900
Alban Berg
Sieben frühe Lieder für Sopran und Orchester
Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 4 G-dur
Hanna-Elisabeth Müller Sopran
WDR Sinfonieorchester Köln
Christoph Eschenbach Leitung

SA 21. Januar 2017
Köln, Trinitatiskirche / 20.00 UHR
POLARLICHTER
Chorwerke von **Ludvig Norman, Catharina Palmér, Sven-David Sandström** u. a.
WDR Rundfunkchor Köln
Stefan Parkman Leitung

DO 9. Februar 2016
Kölner Philharmonie / 19.00 Uhr
WDR HAPPY HOUR
KLASSIK UM SIEBEN
Robert Schumann
Zwei Balladen für Soli, Chor und Orchester:
Des Sängers Fluch op. 139
Das Glück von Edenhall op. 143
Julia Borchert Sopran
Ingeborg Danz Alt
Christian Elsner Tenor
Manfred Bittner Bass
Daniel Schmutzhard Bariton
WDR Rundfunkchor Köln
WDR Sinfonieorchester Köln
Heinz Holliger Leitung
Matthias Bongard Moderation

DAS KLINGENDE WEIHNACHTSGESCHENK

VIER HOCHKARÄTIGE KONZERTE ZUM GESAMTPREIS VON 59 EURO

Verschenken Sie je ein Konzert mit dem WDR Rundfunkchor, dem WDR Funkhausorchester, dem WDR Sinfonieorchester und der WDR Big Band.

WDR SINFONIEORCHESTER

FR 27. Januar 2017 / 20.00 UHR
Kölner Philharmonie
ROMEO UND JULIA
Karen Gomyo Violine
WDR Sinfonieorchester Köln
Jakub Hrůša Leitung

WDR BIG BAND

DO 11. Mai 2017 / 20.00 UHR
Kölner Philharmonie
LOOKING BACK – MOVING ON
Mike Mainieri Vibrafon
WDR Big Band Köln
Bob Mintzer Leitung und Arrangements

WDR FUNKHAUSORCHESTER

FR 31. März 2017 / 20.00 UHR
Köln, Funkhaus Wallrafplatz
CITY GIRL
Amerikanischer Stummfilm von
Friedrich Wilhelm Murnau
mit neu komponierter Livemusik
WDR Funkhausorchester Köln
Bernd Wilden Leitung und Komposition

WDR RUNDFUNKCHOR

SA 8. Juli 2017 / 21.00 UHR
Köln, Funkhaus Wallrafplatz
LATE NIGHT SERENADE
Easy Listening

Das WDR Weihnachtspaket gibt es noch bis zum 23. Dezember (solange der Vorrat reicht)!
59 Euro inkl. Gebühren und Fahrausweis im VRS (2. Klasse) gemäß AGBs.
Einheitspreis, keine Platzwahl und Ermäßigung möglich. Der Konzert-Gutschein wird beim 1. Konzert am 27. Januar 2017 an der Kasse in vier Einzelkarten eingetauscht.

Den Paket-Gutschein im attraktiven Geschenkumschlag erhalten Sie bei:
KölnMusik Ticket / Roncalliplatz / 50667 Köln
KölnMusik Ticket / In der Mayerschen Buchhandlung / Neumarkt-Galerie / 50667 Köln

BILDNACHWEISE

Titel: Imagefoto © Möltgen
S. 2: Imagefoto © Möltgen
S. 7: Probe Mitsingkonzert © Markus Braun
S. 8: G.F. Händel © AKG
S. 11: Acis und Galatea in »Mary Evans Picture Library« © picture-alliance
S. 14: König Salomo © picture-alliance
S. 26: D. Mields © Harald Hoffmann, I. Bostridge © Ben Ealovega
S. 20: Giovanni Battista Tiepolo: The Martyrdom of St Agatha © picture-alliance
S. 27: S. Parkman © WDR/H. Sachs
S. 29: WDR Sinfonieorchester © WDR/Langer
S. 28, 32: WDR Rundfunkchor, Imagefoto © Möltgen

IMPRESSUM

Herausgeber
Westdeutscher Rundfunk Köln
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion
Michael Krügerke, Tilla Clüsserath

Mitarbeit
Susanne Arlt, Anna Frost

Redaktion und Produktion des Konzertes
Carola Anhalt

Dezember 2016
Änderungen vorbehalten

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.

WDR-Produktionen auf CD
CD – ausgezeichnet mit dem ECHO Klassik 2015

Maurice Ravel
Daphnis et Chloé – Ballett in einem Akt

WDR Rundfunkchor Köln
Nicholas Kok Einstudierung
Beethoven Orchester Bonn
Stefan Blunier Leitung

MDG, DDD 2013
Bestellnr. 937 1863-6

WDR Rundfunkchor
Funkhaus Wallrafplatz
50667 Köln

wdr-rundfunkchor.de

AUCH IM RADIO
AUF WDR 3 UND WDR 4

LUST AUF WDR-CHORPOST?
Alle aktuellen Termine, Änderungen, Neuproduktionen und vieles mehr schicken wir Ihnen gerne mit unserem Newsletter zu. Senden Sie hierfür eine E-Mail mit dem Stichwort »Newsletter Rundfunkchor« an: rundfunkchor@wdr.de

facebook.com/wdr.rundfunkchor